

Newsletter 9

Dezember 2007

Inhalt:

- **STAHL(h)ART eröffnet!**
Neue Skulpturen der AgendaGruppe Kunst an der Liesing zu bewundern
- **Radwegekonzept Liesing**
Präsentation des Radwegekonzeptes bei der Bezirksverkehrskommission
- **Neuer Spielplatz am Anton-Heger-Platz**
Der Bau des Kleinkinderspielplatzes wurde begonnen
- **Grünflächennetz Liesing**
Der Grünplan 23 wird im Bezirk diskutiert
- **Generationenbillard**
Der Dialog zwischen Alt und Jung im Bezirk macht Spaß
- **AgendaGruppe Ruhigeres Wohnen bei der Bezirksverkehrskommission**
Neue Anliegen der Gruppe wurden der Bezirkspolitik vorgestellt
- **ÖV-Taschenfaltplan für Bevölkerung und Betriebe im 23. Bezirk**
Handliche Übersicht zu Linien, Fahrzeiten und Intervallen
- **Abschied nehmen im globalen Dorf - eine „Nachschau“**
Begräbnisrituale und Jenseitsvorstellungen
- **Sicheres Queren**
AgendaGruppe erhöht die Verkehrssicherheit
- **Solarstammtisch**
Politische Fraktionen beim Liesinger Solarstammtisch
- **Die Schlafstadt aufwecken - Visionen für Atzgersdorf-West**
Das Atzgersdorf-Potenzial
- **Inzersdorf**
- **Ausstellung aktuell**
- **Nachgefragt**
BürgerInnen erklären, warum Sie in der Lokalen Agenda 21 mitarbeiten
- **Termine im Frühjahr 2008**

STAHL(h)ART - eröffnet!

Stahlskulpturen der AgendaGruppe „Kunst findet Stadt“ wurden an der Liesing aufgestellt.

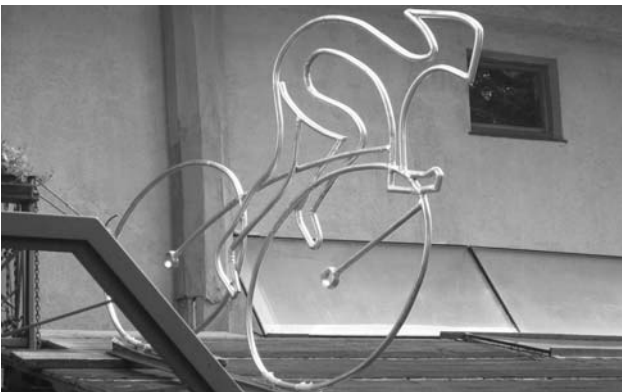
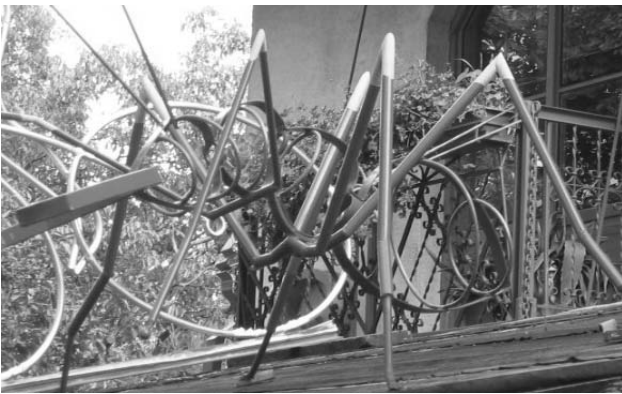
Das kunstinteressierte Publikum ließ es sich trotz des schlechten Wetters nicht nehmen, am 20. Oktober 2007 an der Eröffnung von Stahl(h)art teilzunehmen. Stahl(h)art ist bereits der dritte Abschnitt der Kunstmeile Liesing unter dem Motto „Kunst findet Stadt“.

Die Stahlskulpturen, die fast alle aus Alteisen geformt wurden, stehen an der Liesing, in der Nähe der Gregoryrbrücke, und können jederzeit besichtigt werden. Ein Objekt heißt zum Beispiel „AmEisen im Recycling Kreis“ und soll die beschränkten Ressourcen unseres Planeten bewusst machen. Die Ameisen sind ein Vorbild im biologischen Kreislauf: Alles Essbare, was uns zum Beispiel auf der Gartenterrasse hinunterfällt, zerkleinern sie mit ihren starken Zangen und versorgen so den ganzen Ameisenstaat. An der „Unsichtbaren Schönheit“ vorbei führt der Weg zu den Objekten „Das Unbewusste“ sowie „Karambolage“ und „Der Radfahrer“ bis zur „Madame Rough“ mit ihrem Hund „Doggie“. Bezirksvorsteher Manfred Wurm und Büroleiter Wolfgang Ermischer eröffneten Stahl(h)art. Beide dankten in ihrer Rede den KünstlerInnen für das Engagement und den künstlerischen Beitrag, der der gesamten Bevölkerung von Liesing zugute kommt.

Ein besonderer Dank gilt der Magistratsabteilung MA 45, den Firmen Kogler-Hübl Recycling GmbH, Der Mann, Radatz und dem Flughafen Wien sowie der Band „lebensecht“, die die Agenda Gruppe „Kunst findet Stadt“ bei ihrer Arbeit und bei der Eröffnung unterstützten.

Die KünstlerInnen: Gerald Dannbauer, Brigitte Jicha, Angelika, Frank und Jenny Rattay, Erwin Träger und Petra Waldek.





Radwegekonzept Liesing

Zur Vernetzung der im Grünplan dargestellten Potenziale wurden von der Gruppe „Grünplan 23“ vertiefende Ideen zu einem Radwegekonzept Liesing entwickelt. Das Radwegekonzept wurde im Oktober in der Bezirksverkehrskommission vorgestellt und wird derzeit mit den zuständigen Dienststellen des Magistrates und der Bezirksvorstehung vertiefend beraten. Vorgesehen sind Radwegeverbindungen zu den wichtigen Umsteigepunkten in den öffentlichen Verkehr und zu den Bezirkszentren wie

- Liesing - Platz,
- Atzgersdorf - Zentrum oder
- Maurer Hauptplatz.

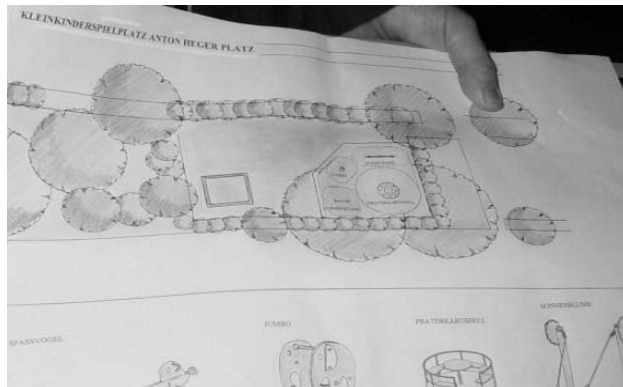
Einige Routen wurden bereits näher entwickelt und beschrieben. Derzeit wird neben der weiteren Entwicklung von Routen über die Einbindung der Vorschläge in das Bezirksradwegenetz diskutiert.

Die „Grüngruppe - Radwege“ freut sich über zusätzliche Anregungen. AnsprechpartnerInnen: AgendaGruppe „Grünplan 23“, Kontakt über das AgendaBüro.

Neuer Spielplatz am Anton-Heger-Platz

Im Sommer 2007 wandten sich Eltern vom Anton-Heger-Platz an die Grüngruppe der Agenda. Nach ersten Gesprächen im Juni mit Bürovorsteher Wolfgang Ermischer und dem Leiter der MA 42, Gartenbezirk 4, Robert Wagner wurden noch vor dem Sommer der Sand der Sandkiste erneuert, die Tore repariert und ein Schild „Kinderspielplatz“ aufgestellt.

Im Herbst gab es zwei weitere Besprechungen auf dem Anton-Heger-Platz. Zur freudigen Überraschung der Eltern konnte der Bezirk Gelder und einige Geräte für eine kleine Umgestaltung und Adaptierung des Kleinkinderspielplatzes bereitstellen. Ein gelungenes Weihnachtsgeschenk für die Kinder. Inzwischen wurde mit dem Umbau begonnen. Die Eröffnung des neuen Kinderspielplatzes ist für das Frühjahr geplant.



Grünflächennetz Liesing

Die AgendaGruppe „Grünplan 23“ diskutierte während des Jahres ihren Plan zum Grünflächennetz Liesing im Bezirk mit den PolitikerInnen des Bezirks und dem Bezirksvorsteher.

Im November wurde der Plan sehr erfolgreich in der Bezirksentwicklungskommission präsentiert. Der Übersichtsplan über die grünen Potenziale im Bezirk, die Karteblätter zu den einzelnen Flächen und der Vorschlag den 23. Bezirk als Musterbezirk für einen bezirksweiten Grünplan, wurde von der Kommission sehr interessiert aufgenommen.

Für einzelne grüne Potenziale, z.B. die Atzgersdorfer Friedhofsgründe, wurde bereits ein Wegekonzept erarbeitet. Weitere Gespräche mit der Bezirksvertretung über die Vorschläge zu den einzelnen Flächen werden vorbereitet.

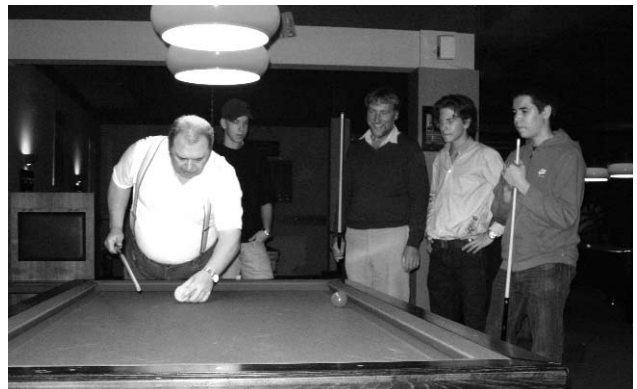
Der Film „23 Grüntöne“ wurde im Sommer beim Volk Kino Alt Erlaa gezeigt und soll in weiteren Veranstaltungen der Öffentlichkeit im Bezirk vorgestellt werden. Er verdeutlicht die Anliegen der Gruppe „Grünplan 23“.

Die AgendaGruppe „Grünplan 23“ freut sich über interessierte MitstreiterInnen und neue Ideen für die Erhaltung und Entwicklung der letzten grünen Potenziale im Bezirk. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das AgendaBüro: Tel. 9442806

Generationenbillard

Die Aktivitäten der AgendaGruppe „Generationsdialog“ gehen weiter. Nach erfolgreichen Events wie einer „Generationsjause“, einem „Generationentalk“ und „Stationen für Generationen“ fand am 22.11.2007 das „Generationsbillard“ statt. Zwanzig Mädchen und Burschen der 6F des Anton Krieger Gymnasiums wollten mit Seniorinnen und Senioren Billard spielen gehen. Gesagt, geplant, getan. Mehrere Generationen spielten gemeinsam und zur Auswahl standen Carambol, Pool, Snooker. Expertisen wurden ausgetauscht, Neues gelernt, Altes aufgefrischt, „Was Profi's halt so tun.“ Emmi und Peter Ritter, Marzena und Arkadiusz Ciesielki, Peter und Eduard Giffinger, Ernstl und Rosmarie hatten ihren Spaß ebenso wie die Jugendlichen.

Die nächste Veranstaltung wird im Rahmen des Februarprogramms stattfinden und läuft unter dem Motto: „2 Generationen - 1 Leidenschaft - das Lesen“. Nähere Informationen folgen.



AgendaGruppe „Ruhigeres Wohnen“ bei der Bezirksverkehrskommission

Einige Mitglieder der AgendaGruppe „Ruhigeres Wohnen“ stellten ihre Tätigkeitsbereiche und neuen Anliegen bei der Sitzung der Bezirksverkehrskommission im Oktober vor.

- Derzeit befasst sich die Gruppe noch weiter mit

dem Bereich Schellenhofgasse. Hier konnte im Juni 2007 auf der Kreuzung mit der Ketzergasse ein Schutzweg mit „Vorziehungen“ der Gehsteige errichtet werden. Weitere Maßnahmen im Kreuzungsbereich Schellenhofgasse – Kellerberggasse sind in Planung.

- Die Gruppe beschäftigt sich auch mit einem neuen Anliegen von AnwohnerInnen in der Färbermühlgasse, die sich durch den Lärm der Bahn sehr stark in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt fühlen. Im Jänner 2008 soll die Gruppe von Seiten der ÖBB über vorgeschlagene Lärmschutzmaßnahmen informiert werden.

- Für die Johann Teufel Gasse werden verschiedene Vorschläge entwickelt und diskutiert, wie der immer stärker werdende Verkehr verträglicher abgewickelt werden könnte. Derzeit wird die Einrichtung eines Mehrzweckstreifens umgesetzt. Ein Lkw - Fahrverbot (ausgenommen Lieferverkehr) soll nächstes Jahr umgesetzt werden. Die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Johann Teufel Gasse - Rudolf Waishorngasse ist derzeit in Planung. In Hinblick auf die Bebauung der Brauereigründe und um eine objektive

Planungsbasis zu bekommen, ist eine Verkehrszählung im Bereich Waisenhorngasse - Johann Teufel Gasse für einen Vorher - Nachher Vergleich angedacht.

- Weitere Anliegen in der Breitenfurter Straße, Fröhlichgasse, Elisengasse - Haeckelstraße, Dirmhirngasse und Lemböckgasse werden ebenfalls in der AgendaGruppe „Ruhigeres Wohnen“ bearbeitet.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind gerne eingeladen bei der Gruppe „Ruhigeres Wohnen“ mitzuarbeiten und neue Themen einzubringen.

ÖV-Taschenfaltplan für Bevölkerung und Betriebe im 23. Bezirk

Eine Projektidee der AgendaGruppe „Öffentlicher Verkehr“ (Projektidee Christian Eizinger, Rudolf Polan) wurde der Steuerungsgruppe der Agenda vorgestellt. Geplant ist, den Menschen im 23. eine handliche Übersicht zu Linien, Fahrzeiten und Intervallen an den wichtigsten Umsteigeknoten im Öffentlichen Verkehr zu bieten. Das ist nicht nur eine praktische Zusatzinformation für Menschen, die ohnehin schon öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Ziel des ÖV-Taschenfaltplanes für den 23. Bezirk ist es, durch jederzeit in der Tasche verfügbare Fahrplan-Informationen zum Umsteigen zu motivieren. Dadurch kann eine Verringerung von PKW-Fahrten (= CO₂-Reduktion zum Klimaschutz) und eine höhere Auslastung der Busse und Straßenbahnen erreicht werden -

was wiederum eine andere Fahrplangestaltung, z.B. dichtere Intervalle ermöglicht. Derzeit werden mögliche PartnerInnen für die Umsetzung gesucht. Dazu zählen neben dem Bezirk und den Verkehrsunternehmen z.B. auch größere Betriebe mit vielen ArbeitspendlerInnen. Wichtige Umsteigeknoten im 23. Bezirk sind aus Sicht der AgendaGruppe:

- Maurer Hauptplatz (60A, 56B, 156B, Nightline N60, N61, Straßenbahnlinie 60)
- Liesinger Platz (ÖBB, S-Bahn, 66A, 64A, 62A, 60A, Nightline N66, N61, diverse Regionalbusse)
- Atzgersdorf (ÖBB, S-Bahn, 66A, 60A, 56B, 58B, 156B)
- Alterlaa-Wohnpark (U6, 66A, 64A, Nightline N64, N66)
- Siebenhirten (U6, Nightline N64, diverse Regionalbusse)
- Purktygasse/Inzersdorf Personenbahnhof (Badner Bahn, 66A, 65A, 16A, Casino-Bus der Badner Bahn)
- Laxenburgerstrasse/Oberlaaerstrasse - Nachtwerk (66A, 67A, 19A, 70A, Nightline N67, diverse Regionalbusse)
- Laxenburgerstrasse/Halban-Kurz-Strasse - Großgrünmarkt/Postverteilzentrum (19A, 70A)

Fehlt Ihnen ein wichtiger Umsteigeknoten? Dann kontaktieren Sie bitte über das Agenda Büro 23 die AgendaGruppe „Öffentlicher Verkehr“.

Abschied nehmen im globalen Dorf - Eine „Nachschau“

Islamische-, jüdische- und christliche Begräbnisrituale in Wien

Begräbnisrituale standen im Zentrum der AgendaGruppe „Interkulturelles Zusammenleben“. Die Gruppe ging der Frage nach, welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten in den Begräbnisritualen der einzelnen Glaubensgemeinschaften bestehen. VertreterInnen der Glaubensgemeinschaften und der Historiker Herr Prof. Bandion referierten und diskutierten mit den TeilnehmerInnen bei der Auftaktveranstaltung in der Bücherei Liesing über den kulturellen und historischen Umgang mit dem Tod. Welche Rituale und Regeln gibt es, die den Abschied erleichtern sollen, war das Thema der drei begleiteten Führungen am jüdischen, katholischen und islamischen Friedhof. Diese ermöglichten den zahlreichen TeilnehmerInnen einen differenzierten Einblick in die Rituale des Lebens und des Todes. OKTO.TV war bei allen Veranstaltungen dabei und filmte diese.

Die AgendaGruppe „Interkulturelles Zusammenleben“ wird im Februar 2008 die DVD im Rahmen einer Veranstaltung präsentieren.



AgendaGruppe erhöht die Verkehrssicherheit

In diesem Sommer war es endlich soweit. Auf Initiative der AgendaGruppe „Sicheres Queren“ wurden die Kreuzung Gatterederstraße / Knotzenbachgasse umgebaut.

Aufgrund der breiten Straßenquerschnitte, den hohen Geschwindigkeiten und der Unübersichtlichkeit kam es - insbesondere für FußgängerInnen - immer wieder zu gefährlichen Situationen.

In mehreren Sitzungen wurde schließlich gemeinsam mit den zuständigen Magistratsabteilungen eine Lösung gefunden, die nun umgesetzt wurde:

- Mittelinseln erleichtern das Queren der Fahrbahn für FußgängerInnen
- Das Einbiegen für Autos wird besser organisiert und soll Wartezeiten verringern
- Die Verlegung der Bushaltestelle verhindert, dass die Fahrgäste beim Umsteigen zur S-Bahn die Fahrbahn kreuzen müssen - was bekanntlich immer wieder zu gefährlichen Situationen führte, insbesondere dann, wenn die gerade einfahrende S-Bahn noch erreicht werden wollte.

Durch diesen Umbau gingen einige Parkplätze verloren. Aus Sicht der AgendaGruppe erscheint dies jedoch vertretbar, wenn dadurch die Verkehrssicherheit insbesondere für schwächere VerkehrsteilnehmerInnen - wie FußgängerInnen und Kinder - erhöht werden kann.

Das zweite Projekt der Gruppe im Bereich Kreuzung Endresstraße / Maurer Langegasse

konnte ebenfalls umgesetzt werden. Wenn auch der von der Gruppe gewünschte Schutzweg über die Endresstraße vorläufig nicht markiert wird, so verbessert doch der vorgezogene Gehsteig die Situation für FußgängerInnen wesentlich. Die Mitglieder der AgendaGruppe hoffen nun noch, dass in naher Zukunft die Einmündung der Maurer Langegasse umgebaut wird, um die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen.

Die Mitglieder der AgendaGruppe „Sicheres Queren“ bedanken sich bei der Steuerungsgruppe und bei den mit den Projekten befassten Dienststellen sehr herzlich für die Kooperation und die erfolgreiche





Politische Fraktionen beim Liesinger Solarstammtisch

Die Energiepolitik der einzelnen politischen Fraktionen im Bezirk war und ist das Thema der Liesinger Solarstammtische in diesem Herbst und Winter.

Den Beginn machten die Grünen. Bereits im September stellten Georg Irsa und Dipl.-Ing. Rupert Fellingner die Grüne Energiewende vor. Im November berichtete Bezirksvorsteher Manfred Wurm gemeinsam mit Obersenatsrätin Mag. DDr. Christine Fohler-Norek über die Klimaschutzaktivitäten des Bezirks und der Stadt Wien. Dipl.-Ing. Roman Stiftner präsentierte das Energiekonzept der ÖVP Anfang Dezember und am 4. Februar 2008 wird Nationalratsabgeordneter Ing. Norbert Hofer die Energiepolitik der FPÖ näher bringen. Die Diskussionen wurden bisher sehr intensiv - manchmal auch durchaus kontroversiell geführt. Der Liesinger Solarstammtisch konnte sich jedenfalls durch diese Vortragsreihe als wichtige Plattform für erneuerbare Energien im Bezirk weiter etablieren.

Achtung: Ab Februar 2007 finden die Solarstammtische im Liesinger Hof, Fröhlichgasse 40, 1230 Wien statt (S-Bahnstation Liesing, Ausgang Fröhlichgasse, ca. 350 m entlang der Liesing).



Die Schlafstadt aufwecken - Visionen für Atzgersdorf-West

**Vorstellung des Projektes im AgendaBüro
23. Eröffnungsveranstaltung, 31. Jänner
2008 um 19:00 Uhr**

Zur Vorstellung des Projekts und zur anschließenden Diskussion sind Sie herzlich eingeladen.

Gäste: Bezirksvorsteher Manfred Wurm, Univ. Ass. DI Herbert Keck TU Wien - Institut für Wohnbau, Claus Stadler, DI, Prokurist der ÖBB-Immobilienmanagement GmbH (angefragt), DI Alexandra Rupp-Ebenspanger MA 21, Flächenwidmung und Bebauungsplanung (angefragt), DI Philipp Fleischmann

Das Projekt ist von 31.1.2008 bis 15.03.2008 im AgendaBüro zu sehen.

DI Philipp Fleischmann zum Projekt:

Das Viertel rund um den Fridtjof-Nansen-Park und die S-Bahn-Station Atzgersdorf/Mauer ist eine ruhige Wohngegend. Dieser eher unbekanntes Fleck von Wien zog mein Interesse auf sich: Er kommt still daher, hat gar keinen eigenen Namen, und bietet doch einiges, was man in vielen anderen Vierteln nicht hat: unter anderem ausgedehnte öffentliche Grünflächen mitten

im Wohnviertel und eine gute S-Bahn-Erschließung. Ich wählte dieses Gebiet, eingegrenzt von der Schnellbahnlinie und der Rudolf Zeller Gasse - ich habe den Bereich provisorisch „Atzgersdorf-West“ genannt - als Projektgebiet für meine Diplomarbeit. Diese Arbeit greift das existierende Stadtviertel auf, analysiert seine Stärken und Schwächen und entwickelt ein Szenario, das seine Potenziale bestmöglich ausnützt. Die größten Stärken sind das der großzügige, derzeit kaum genutzte Freiraum und die Lage an der Schnellbahn. Die wichtigste Schwäche ist die Reduktion auf reines Wohnen, mit einem Mangel an Nahversorgung und urbanem Leben. Aus diesen Rahmenbedingungen wurde eine Reihe von beispielhaften kleineren und größeren Maßnahmen abgeleitet, die zu einer Belebung des Viertels führen können. Diese Arbeit bietet ein Konzept aus einem Guss für Atzgersdorf-West von der Stadtteilentwicklungsebene bis hin zur Architektur zeigt sie vorhandene Potenziale auf.

DI Philipp Fleischmann studierte Architektur an der TU Wien, ist derzeit in einem Planungsbüro tätig.



Inzersdorf

Dorf in der Niederösterreich
Bezirkshauptmannschaft Sechshaus,
am Wienerberg, an der Liesing und an der
Wien-Pottendorfer Bahn, mit (1880) 8317 Einw.,
einer Irrenanstalt, Druckwarenfabrik und einem
großartigen Etablissement der Wienerberger
Ziegelfabrik- und Baugesellschaft, welches außer
Ziegeln Thonwaren verschiedenster Art,
Terrakotten und Bauornamente liefert.

aus: Meyers Konversationslexikon, Verlag des
Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, 4. Auflage,
1885-1892, Band 8 von Hainleite bis Iriarte

Ausstellung aktuell

- Malereien von Arnold Nobis:
www.arnoldnobis.at
- Kunst und Photos von Ingrid Gregor sind im
AgendaBüro zu sehen: www.freiraum.or.at

Schauen Sie vorbei, die Bilder, Photos und das
Objekt sind teilweise in der Auslage ausgestellt
und daher auch außerhalb der Öffnungszeiten
zu betrachten. Informationen zu den Künstlern
unter 01/9442806

- 31.01.- 15.03. 2008
Visionen für Azgersdorf West, Ausstellung der
Diplomarbeit von Philipp Fleischmann



Nachgefragt

Kurzes Interview mit Herrn Christian Eizinger

■ *Herr Eizinger, warum arbeiten Sie freiwillig und ehrenamtlich bei Projekten der Lokalen Agenda 21 mit?*

Weil mich sowohl die aktuelle wie auch die künftige Bezirksentwicklung interessiert und ich vor allem für eine deutliche Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs im Bezirk Liesing wie auch in Wien bin.

■ *Hat Ihnen Ihr Engagement persönlich etwas gebracht?*

Die Gruppe „Öffentlicher Verkehr“ hat sich sehr intensiv mit dem Liniennetz im gesamten Bezirk befasst. Dadurch habe ich einen viel besseren Überblick über die Stärken und Schwächen des ÖV-Angebotes, die Umsteigemöglichkeiten und die Fahrzeiten bekommen.

■ *Können Sie anderen BürgerInnen in Liesing eine Mitarbeit empfehlen?*

Sicher, auf jeden Fall, denn die BürgerInnen sollten ihre Alltagserfahrungen, z.B. mit dem ÖV, auf unkomplizierte Weise den politischen Entscheidungsträgern im Bezirk näher bringen können, anstatt nur darüber zu Jammern, ohne dass sich etwas ändert. Außerdem lernt man die Menschen im Bezirk viel besser kennen.

Termine im Frühjahr 2008

■ **31.01.2008 19:00 Uhr** AgendaBüro, „Die Schlafstadt aufwecken - Visionen für Atzgersdorf-West“, Eröffnung der Ausstellung und Diskussionsrunde über die Diplomarbeit von Philipp Fleischmann mit: Bezirksvorsteher Manfred Wurm, Univ. Ass. DI Herbert Keck (TU Wien - Institut für Wohnbau, Diplomarbeitbetreuer), DI Claus Stadler, Prokurist der ÖBB-Immobilienmanagement GmbH (angefragt), DI Alexandra Rupp-Ebenspanger MA 2, Flächenwidmung und Bebauungsplanung (angefragt)

■ **04.02.2008 18:00 Uhr** Liesinger Solarstammtisch, Liesinger Hof, Fröhlichgasse 40 / Syblgasse
Ing. Norbert Hofer, Nationalratsabgeordneter der FPÖ, Energiepolitik aus Sicht der FPÖ

Weitere Ideen und Vorschläge für den 23. Bezirk sind gefragt

Die Lokale Agenda vernetzt Leute mit Ideen. Menschen mit Ideen zu den Themenbereichen Kultur, Ökologie, Bildung, Zusammenleben wenden sich an das AgendaBüro. Gleichgesinnte werden zusammengebracht.

■ www.agenda-wien23.at.

Nutzen Sie unsere Homepage. Neben Informationen zur Lokalen Agenda21 und zum aktuellen Arbeitsstand in den AgendaGruppen finden Sie Fotos zu den wichtigsten Veranstaltungen der Lokalen Agenda 21 im 23. Bezirk. Sie können natürlich auch über unsere Homepage mit uns in Kontakt treten.

■ Innovative Ideen vor den Vorhang.

Es gibt die Möglichkeit mit kurzen Artikeln innovative, nachhaltige Projekte und Ideen im Agenda Newsletter (Print) vorzustellen. Wer ein breiteres Publikum für sein Projekt erreichen will, wendet sich ans AgendaBüro. Die Auswahl der eingelangten Artikel bleibt 2³ vorbehalten. Nähere Informationen zur Lokale Agenda 21 im 23. Bezirk finden Sie unter www.agenda-wien23.at.

Auch diesen Newsletter können Sie von der Homepage als pdf runterladen.

AgendaBüro

Breitenfurter Straße 358,
Ladenlokal 2 (beim Liesinger Platz),
Öffnungszeiten: Mi: 10-15 Uhr, Do: 14-19 Uhr
Tel: 01/9442806 oder 06991/9442806
E-mail: buero@agenda-wien23.at

www.agenda-wien23.at

